

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Geriatric – highlighted“ von Privatdozentin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2020



1. Zur Behandlung welcher Erkrankungen werden starke Opioide bei hochaltrigen Patienten (> 85 Jahre) in erster Linie eingesetzt?
 - a) Tumorschmerzen
 - b) Diarrhoen
 - c) COPD
 - d) Muskuloskelettalem Schmerzsyndrom
 - e) Agitiertheit
2. Was ist das häufigste Symptom einer akuten Spondylodiszitis?
 - a) Lokale Schwellung
 - b) Fieber
 - c) Harnverhalt
 - d) Rückenschmerzen
 - e) Sensibilitätsstörung an den unteren Extremitäten
3. Welches Bakterium verursacht in Europa am häufigsten eine Spondylodiszitis?
 - a) Escherichia coli
 - b) Pseudomonas aeruginosa
 - c) Staphylococcus aureus
 - d) Mycobacterium tuberculosis
 - e) Streptococcus pyogenes
4. Welche Aussage hinsichtlich der Therapie einer Spondylodiszitis trifft zu?
 - a) Als Eckpfeiler der antibiotischen Therapie bei Spondylodiszitis gilt Vancomycin i. v.
 - b) Vor Beginn einer antibiotischen Therapie muss der Infekterd immer chirurgisch saniert werden.
 - c) Bei nicht septischem Patienten, ohne neurologische Komplikationen sollte versucht werden, den verursachenden Erreger mittels Blutkultur und Knochenbiopsie zu identifizieren, um eine zielgerichtete antibiotische Therapie etablieren zu können.
 - d) Hauptsäule der Spondylodiszitistherapie ist absolute Bettruhe.
 - e) Standard ist eine perorale antibiotische Therapie mit Ciprofloxacin.
5. Vaptane haben in Deutschland beim Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH) eine Domäne in der ...
 - a) Erstlinientherapie
 - b) Kombination mit Trinkmengenbeschränkung
 - c) Probatorischen Behandlung
 - d) Drittlinientherapie
 - e) Behandlung der Leberzirrhose

6. Bei älteren Patienten mit Hyponatriämie soll der Serumnatriumspiegel in 24 Stunden angehoben werden, im Umfang von etwa

- a) 2,5 mmol/l
- b) 5 mmol/l
- c) 11 mmol/l
- d) 10,5 mmol/l
- e) 12,5 mmol/l

7. Ab welcher Natriumkonzentration im Serum ist die Sturzhäufigkeit im Alter signifikant erhöht?

- a) < 140 mmol/l
- b) < 135 mmol/l
- c) < 130 mmol/l
- d) < 125 mmol/l
- e) < 120 mmol/l

8. Wodurch kann ein Syndrom der inadäquaten Sekretion von antidiuretischem Hormon (SIADH) verursacht werden?

- a) Hypothyreose
- b) Nebenniereninsuffizienz
- c) Entgleistem Diabetes mellitus
- d) Niereninsuffizienz
- e) Pneumonie

9. Eine rüstige 77-jährige alleinstehende Dame, hatte sich gegen ihre Rückenschmerzen ein Fentanylpflaster aufgeklebt und sich dann mit einer Heizdecke hingelegt. Sie wurde am nächsten Tag tot in ihrem Bett aufgefunden. Was ist die wahrscheinlichste Todesursache?

- a) Herzinfarkt mit ventrikulärer Tachykardie
- b) Urosepsis, Rückenschmerzen waren Symptom der Pyelonephritis
- c) Status epilepticus nach Fieberkrampf

- d) Atemdepression bei wärmeinduzierter, verstärkter und beschleunigter Fentanylresorption
- e) Septischer Schock bei unbehandelter Spondylodiszitis

10. Welche Aussage trifft nicht zu?

- a) Fentanyl ist 100 Mal potenter als Morphin und hochwirksam.
- b) Wegen seiner hohen Lipophilie eignet sich Fentanyl besonders gut zur transdermalen Applikation.
- c) Die Wirkung von Fentanylpflaster ist gut steuerbar, weil sie nach Abziehen der Pflaster sofort aufhört.
- d) Fentanylpflaster sind besonders angezeigt bei Patienten, die keine oralen Schmerzmittel einnehmen können.
- e) Fentanylpflaster haben ein hohes Missbrauchspotenzial.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008931930012

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift